

Gesellschaftsnachrichten.

Jahresversammlung

der Geographischen Gesellschaft am 3. Mai 1926.

Der Präsident, Hofrat Professor Dr. Eugen Oberhummer, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Gäste. Der Präsident erstattete dann einen ausführlichen Bericht über die Vortrags- und Exkursionstätigkeit im abgelaufenen Kalenderjahre, in dem 12 Monatsversammlungen, 8 Fachsitzungen, 2 außerordentliche Versammlungen und 3 Exkursionen veranstaltet worden sind. Hofrat Oberhummer wies auf das große Interesse hin, das die Vorträge gefunden haben und wiederholte den Herren Rednern Universitätsprofessor Dr. A. Wegener, Graz, Universitätsprofessor Dr. J. Popescu-Voitești, Klausenburg, Universitätsprofessor Dr. H. Brockmann-Jerosch, Zürich, Ministerialrat Ing. Max Singer, Universitätsprofessor Dr. Otto Reche, Hofrat Dr. Rainer Keßlitz, Regierungsrat Kustos Dr. Viktor Pietschmann, Regierungsrat Universitätsdozent Dr. August Ginzberger, Hofrat Dr. Emmerich Prettenhofer, Exzellenz Geheimer Rat. Kabinettsdirektor Dr. Franz Schießl, Universitätsprofessor Dr. Hermann Junker, Universitätsprofessor Dr. Othenio Abel, Dr. Norbert Lichtenecker, Hofrat Professor Dr. Eduard Brückner, Universitätsprofessor Dr. F. Vierhapper, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Anton Becker, Universitätsprofessor Dr. Erich Spengler, Hofrat Dr. Alois Brommer, Universitätsdozent Dr. Artur Winkler-Hermaden sowie nicht minder den Führern der Studienwanderungen Hofrat Dr. Anton Becker, Ministerialrat Dr. Leo Bouchal und Dr. Norbert Lichtenecker den herzlichsten Dank der Gesellschaft. Die Exkursion in die Umgebung von Poysdorf unter Führung von Hofrat Dr. A. Becker erfreute sich der weitestgehenden Unterstützung des Bürgermeisteramtes und der Schulvorstände in dieser damals jüngsten Stadt Niederösterreichs, deren Bürger die Mitglieder unserer Gesell-

schaft in freundlichster Weise aufgenommen haben. Auf die Begrüßungsansprachen durch den Herrn Bürgermeister und den Herrn Notar von Poysdorf haben Hofrat Becker und der Berichterstatter bei dem gemeinsamen Abendessen erwidert und dem Dank der Teilnehmer Ausdruck verliehen.

Hierauf erteilte der Präsident dem Generalsekretär das Wort zu seinem Berichte, der durch die Ausführungen des Herrn Rechnungsführers ergänzt wurde.

Bericht des Generalsekretärs Dr. Hermann Leiter.

Der Bericht über das verflossene Vereinsjahr sei mit einer Darstellung des Mitgliederstandes eingeleitet. Gegenüber den Ziffern der früheren Jahre ist jene von Ende 1925 eine wesentlich geringere. 1925 mußten zahlreiche Namen aus der Mitgliederliste gestrichen werden, da ihre Träger, trotzdem sie zum Teil die Vorträge besuchten und Bücher entlehnten, sich zur Zahlung der Beiträge seit Jahren schon nicht mehr entschließen konnten. Neuanmeldungen waren in den letzten Monaten nicht viele zu verzeichnen, so daß der Mitgliederstand, einschließlich der Ehren- und korrespondierenden Mitglieder, etwa 1000 beträgt.

Die Feier des 80. Geburtstages unseres Ehrenpräsidenten, Hofrat Dr. E. Tietze, am 16. Juni 1925 wurde durch den Vortrag Seiner Exzellenz des Herrn Geh. Rat Dr. F. Schießl besonders ausgezeichnet, da der Vortragende, der dem Jubilar im Alter um zwei Jahre vorangeht, als Thema seines Vortrages „Erinnerungen an Persien“, ein Gebiet erwählt hat, das in der Jugend beider Arbeitsfeld gewesen ist. Das gleiche Fest, die Feier des 80. Geburtstages, beging am 26. Jänner d. J. das Vorstandsmitglied Seine Exzellenz Gesandter und Minister a. D. Dr. Adalbert Edler von Fuchs.

Diesen Festtagen stehen solche tiefer Trauer über den Tod zahlreicher Mitglieder gegenüber, der schwere Lücken in die Reihen des Vorstandes, der Forscher und Gelehrten und eifrigen Förderer gerissen hat. Es obliegt mir die traurige Pflicht, an diese schmerzlichen Verluste zu erinnern.

Ende Februar d. J. wurde der Vizepräsident Exzellenz Feldzeugmeister Camillo Troll zu Grabe getragen. Camillo Trolls Bedeutung für unsere Gesellschaft trachtet ein kurzer

Nachruf in Heft 1—4 des laufendenn Jahrgangs der Mitteilungen gerecht zu werden.

Von den wenigen Überlebenden aus Österreichs großer Forscherzeit ist Dr. Ferdinand Fischer-Alkenhorst, durch mehr als 40 Jahre korrespondierendes Mitglied unserer Gesellschaft, gestorben. Hofrat Dr. Ferdinand Fischer-Alkenhorst gehörte dem Kreise jener Männer an, die vor etwa 50 Jahren in Österreich zum Ruhme der Wissenschaft besonders eifrig tätig waren. 1878 hatte er am serbisch-türkischen Kriege als Arzt an Seite Serbiens teilgenommen. Als die Vorbereitungen zu der von Graf Wilczek ausgerüsteten Expedition zu Beobachtungen in der Arktis getroffen wurden, meldete sich F. Fischer, damals Korvettenarzt der k. u. k. Kriegsmarine, als Teilnehmer und hat ein Jahr lang als Arzt sowie als Naturforscher auf den Gebieten der Land- und Meeresfauna, als Mineraloge wie als Beobachter der meteorologischen und erdmagnetischen Elemente der Wissenschaft in verdienstlicher Weise seine ganze Kraft gewidmet. Seit 1895 als Hofarzt in Laxenburg wie in Wien tätig, hat sich F. Fischer der Sympathie weitester Kreise erfreut.

In hohem Alter starb vor wenigen Wochen auch unser korrespondierendes Mitglied Prof. Dr. Gottfried Merzbacher, dem die geographische Wissenschaft sehr wertvolle Beiträge zur Erforschung und Erkenntnis des Kaukasus und des Tianschan verdankt.

Im September 1925 ist im Alter von fast 89 Jahren der bekannte Afrikaforscher Prof. Georg Schweinfurth, der Nestor der deutschen Forschungsreisenden, verschieden. Unter den zahlreichen Gesellschaften, die Georg Schweinfurth ausgezeichnet haben, war auch unsere Gesellschaft, die diesen einzigartigen Mann bereits vor 52 Jahren zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt hat.

Über 25 Jahre zählte die Geographische Gesellschaft Ihre kgl. Hoheit, die vor wenigen Monaten verstorbene Frau Prinzessin Therese von Bayern unter ihre Ehrenmitglieder.

Im August 1925 ist Alfred Merz, Direktor des Museums für Meereskunde in Berlin, inmitten der Arbeiten der Deutschen Atlantischen Expedition, die nach seinen Plänen eingerichtet worden war, fern der Heimat gestorben. Ein unermüdlicher

Forscher und Gelehrter, dessen Name auf immer mit der Entwicklung der Seenkunde und Ozeanographie verknüpft ist.

Über seine ersten Forschungen hat Alfred Merz im Kreise unserer Gesellschaft berichtet. 15 Jahre wirkte er als Abteilungsvorstand im Museum für Meereskunde in Berlin, dessen Leitung er im Jahre 1921 übernommen hat. Ihm verdankt die Ozeanographie nicht nur zahllose Untersuchungen, sondern auch die Verbesserung der Methoden und der Beobachtungsinstrumente. Sein großes Organisationstalent hat auch das Zusammenwirken der Marinebehörden, der Hamburger Seewarte und des Instituts für Meereskunde zuwege gebracht. Ein Nachruf, der die vielseitige erfolgreiche Arbeit Alfred Merz' näher beleuchten wird, kommt aus der Feder von Hofrat E. Brückner in einem der nächsten Hefte der Mitteilungen zum Abdruck.

Im Herbst 1925 kam die Nachricht vom Tode des unermüdlichen Forschers und Gelehrten, Ehrendoktor Oberst Georg Veith in die Heimat, dessen Leben beutegierigen Hirten zum Opfer gefallen ist, die bei ihm vergeblich nach Schätzen fahndeten, durch seine Ermordung aber die Wissenschaft eines ihrer eifrigsten Jünger beraubt haben.

Wir betrauern ferner das Hinscheiden von Herrn Regierungsrat Leopold Baumgartner, des Herrn Großindustriellen Eugen Bujatti, des Herrn Ingenieurs Franz Hafferl, des Herrn Großindustriellen Oskar von Heintschel, des Herrn Generalauditors Dr. Eugen Kopetzky von Rechtperg, bis vor wenigen Jahren ein ständiger Teilnehmer an den Vorträgen und Veranstaltungen der Gesellschaft, der ihr auch dann, als die Beschwerden des Alters die Teilnahme verwehrt, bis in sein hohes Alter von 86 Jahren treugeblieben ist, des Herrn Carl Graf Kuefstein, des Herrn Hofrat Dr. E. Mazelle, des Herrn Fritz Musil von Möllenbruck, des Herrn Direktors Dr. Johann Režabek, des Herrn Georg von Rukavina-Liebstadt und Vladimirovich, des Herrn Professor Hans Theiß, des Herrn Großindustriellen Carl Thonet, des Herrn Hofrat Moritz Wasserburger, des Herrn Großindustriellen Dr. Adolf Weiß Ritter von Teßbach.

Der Vorsitzende ladet hierauf die Versammlung ein, zum Zeichen der Teilnahme und Ehrung des Andenkens dieser verstorbenen Mitglieder, sich zu erheben. (Geschicht.)

Über Einnahmen und Ausgaben ist zu berichten, daß dieselben in Schillingen gerechnet von der Friedensziffer in Kronen weit entfernt sind. Nur die allergrößte Sparsamkeit in der Verwaltung ermöglichte die Ausgabe von vier umfangreichen Heften der Mitteilungen, für deren Bezahlung die Mitgliedsbeiträge nicht ganz reichten. An staatlichen Geldzuwendungen erhielt die Gesellschaft auf besondere Verwendung des Herrn Präsidenten Vizekanzler a. D. Dr. Walter Breisky 350 Schilling, wofür an dieser Stelle der Dank nochmals wiederholt sei.

Die zahlreichen Sammlungen für Notwendigkeiten des täglichen Lebens haben alle größeren Spender absorbiert. Ein um so größeres Bedürfnis ist es dem Berichterstatter, Herrn Bankier Max Witrofsky, für sein der Gesellschaft gezeigtes Wohlwollen und seine tatkräftige Förderung zu danken. Eine ausführliche Darstellung der Einnahmen und Ausgaben gibt die Aufstellung des Herrn Rechnungsführers Ministerialrates Dr. A. E. Forster. Daß die Fonds der Gesellschaft ihre Werte eingebüßt haben, wurde schon das letztemal mitgeteilt. Ein teilweiser Ersatz ist in der Überweisung des Vermögens der Antarktischen Gesellschaft, vornehmlich dem Wirken des Vorsitzenden unseres Verwaltungsausschusses Prof. Dr. Gustav Edlen von Arthaber zu danken. 1351 Schilling wurden davon im Jahre 1925 für Zwecke der Gesellschaft verwendet.

Über die Bedeutung des Schriftentausches ist den früheren Berichten nichts Neues hinzuzufügen; es wird auf neue Erwerbungen und Vervollständigung der Kriegsjahrgänge unermüdlich gearbeitet.

Zur Fortführung werden jedoch größere Geldmittel notwendig. Ich erlaube mir daher die Bitte zu stellen, eifrigst im Kreise der Bekannten neue Mitglieder zu werben und der Gesellschaft nach Tunlichkeit Spenden zuzuwenden.

Am Schlusse meines Berichtes möchte ich allen Förderern der Geographischen Gesellschaft meinen Dank wiederholen. An erster Stelle dem Präsidenten des Bundesvermessungsamtes, Herrn Ingenieur A. Gromann, dem Hausherrn der Geographischen Gesellschaft, dessen Liebenswürdigkeit unsere Lage sehr erleichtert, den Herren der Gebäudeverwaltung im Bundesministerium für Handel, die der Unterstützung der Wissenschaft größtes Verständnis entgegen bringen.

Dank schuldet die Geographische Gesellschaft auch Seiner Magnifizenz dem Herrn Rektor der Universität und den Vorständen des Geographischen Instituts für die Überlassung des Hörsaales 21 zur Abhaltung von Fachsitzungen und der Monatsversammlungen.

Für die Mithilfe bei der Abwicklung der Geschäfte ist die Gesellschaft dem Kassier, Herrn Vorstand Josef Sturm, ebenso wie Frau Marie Lumpe, die sich in vorbildlicher Weise an den Kanzleiarbeiten beteiligt, zu aufrichtigstem Danke verpflichtet, Arbeiten, welche von einem gegenüber dem Friedensstande überaus reduziertem Personale geleistet werden, dessen hauptsächlichste Belohnung die Befriedigung nach geleisteter Arbeit ist.

Bericht des Rechnungsführers Ministerialrat Dr. A. E. Forster.

Die Einnahmen des Jahres 1925 betrugen 12.605'87 Schilling, die Ausgaben 11.437'33 Schilling, so daß sich mit 31. Dezember 1925 ein Überschuß von 1168'54 Schilling ergibt, der aber zur Bezahlung des letzten Heftes der Mitteilungen 1925 nicht ausreicht. Beim Postsparkassenamt in Prag sind 1166'58 K $\check{c}$ eingenommen worden, 828'94 K $\check{c}$ ausgegeben, so daß mit Jahresschluß im Prager Postscheckamt ein Saldo von 637'64 K $\check{c}$ verbleibt. Zur Einsichtnahme in die Geldgebarung liegen mehrere Abschriften unseres Jahresabschlusses auf, und ich bitte in dieselben Einsicht nehmen zu wollen. Mit wie bescheidenen Mitteln die Gesellschaft heute ihr Auslangen finden muß, geht am besten aus einem Vergleiche mit den Einnahmen des Jahres 1914 hervor, die 40.740 K betragen haben. Dazu sei erwähnt, daß die Preise für Druckerzeugnisse, auf Gold umgerechnet, heute ungefähr dreimal höhere sind. Auch ich erlaube mir, das Ersuchen meines Vorredners zu wiederholen, die Mitglieder wollen mit aller Kraft trachten, der Gesellschaft neue Hilfsquellen zu erschließen und im Bekanntenkreise für unsere Gesellschaft, die heuer ihr 70. Jahr eifriger Tätigkeit vollendet, werben.

Herr Oberrechnungsrat Karl Helleport teilte nun der Versammlung mit, daß er im Verein mit Herrn Oberkontrollor Theodor Neuhauser die Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft des Jahres 1925 geprüft und einwandfrei

befunden habe und daher auf Grund des Prüfungsergebnisses dem Vorstande die Entlastung zu erteilen beantrage. — (Was auch geschieht.)

Der Präsident dankt den Herren Rechnungsprüfern für ihre Mühewaltung und läßt dann über die Wahlvorschläge abstimmen. Die Wahlen ergeben einstimmig die Wiederwahl der beiden Vizepräsidenten Hofrat Professor Dr. Eduard Brückner und Hofrat Professor Dr. Franz Heiderich, die Neuwahl des Herrn Professor Dr. Otto Lehmann zunächst auf zwei Jahre und die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder Professor Dr. Hermann Leiter, Kaufmann Dr. Gottfried Linsmayer, Sektionschef Dr. O. Rotky, Präsident Karl Stögermaier, Direktor Josef Sturm, Bankier Max Witrofsky wie der Vizepräsidenten auf drei Jahre. Zu Rechnungsprüfern für 1926 werden die Herren Oberrechnungsrat Karl Helleport, Oberkontrollor Theodor Neuhauser und Hochschulprofessor Fritz Tindl einstimmig gewählt.

Die Kanzlei und die Bücherei der Geographischen Gesellschaft bleiben vom 18. Juli bis 17. September geschlossen.

Das Verzeichnis der Veranstaltungen in den Monaten Oktober bis Dezember gelangt in den ersten Septembertagen zum Versand.

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Oktober Exkursion unter Führung von Bergrat Dr. Gustav Götzinger nach Lunz. Abfahrt Samstag mittags. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis 20. September an die Kanzlei der Gesellschaft unbedingt notwendig. Vorbesprechung am Donnerstag, den 30. September um 18 Uhr im Hörsaale XXI der Universität.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Jahresversammlung der Geographischen Gesellschaft am 3. Mai 1926. 202-208](#)